



„Töchter Jerusalems“

Tehillim - Psalmen zum Empfang der Schabbatbraut

Chasan Jalda Rebling, Berlin
Voces Feminarum - Frauenchor der EKHN
Leitung: Bettina Strübel

Donnerstag, 19. Juni 2014, 19 Uhr
Ev. Gedächtniskirche Bad Homburg
Freitag, 20. Juni 2014, 20 Uhr
Ev. Marienkirche Büdingen

Programm

HalleluJah

Non nobis Domine (Psalm 115,1) – William Byrd

Psalm 92

Psalm 93

O virtus sapientiae – Hildegard von Bingen

Psalm 121 – Felix Mendelssohn Bartholdy

Psalm 121

Psalm 23 – Franz Schubert

Psalm 113

Psalm 113 – Felix Mendelssohn Bartholdy

Psalm 114

Karitas habundat – Hildegard von Bingen

Schir haSchirim – Shefa Gold

Hohelied – John Dunstable

Schir haSchirim

Magnificat mit Miriam-Antiphon

Non nobis Domine – William Byrd

HalleluJah

William Byrd (ca.1538-1623). Non nobis Domine (Psalm 115,1)

Non nobis Domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam.

Nicht unserm Namen, Herr, sondern deinem Namen sei Ehre.

Psalm 92

Übersetzung: nach Rabbi Samson Rafael Hirsch

1. Ein Liedpsalm für den Schabbat.
2. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster,
3. am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten,
4. mit vollem Ton und mit Leideston, auf Gedanken weilend mit der Harfe.
5. Denn Du hast mir Freude gegeben an Deinem Werk.
6. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken!
7. Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dünkelhafter sieht dies nicht ein:
8. wenn Gesetzlose wie Gras aufblühen, wo alle Machtmissbrauch-Vollbringer sprossen, dass dies zu ihrer ewigen Vernichtung ist.
9. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin.
10. Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Machtmissbrauch-Vollbringer auf,

11. doch du hast mir Kraft verliehen, wie einem Stier,
12. hast mich gestärkt mit frischem Öl.
13. Mein Auge blickt herab auf meine Verfolger, mein Ohr ergötzt sich an meinen schlimmen Gegnern.
14. Der Gerechte, wie die Palme blüht er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon,
15. eingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüte in unseres Gottes Höfen.
16. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immer frisch,
17. um zu verkünden, dass redlich ist der Ewige, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.

Psalm 93

Übersetzung: Rabbi Samson Rafael Hirsch

1. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet, umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet, jetzt wird auch die Menschenvelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.
2. Gegründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist.
3. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme!
4. Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen des Meeres, macht-einzig ist Gott in der Höhe.
5. So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Haus gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die ganze Dauer der Tage.

Hildegard von Bingen (1098-1179). O virtus sapientiae

O virtus sapientiae
 quae circuiens circuisti
 comprehendendo omnia in una via,
 quae habet vitam.
 tres alas habens,
 quarum una in altum volat,
 et altera de terra sudat,
 et tertia undique volat.
 Laus tibi sit, sicut te decet,
 o sapientia.

O Kraft der Weisheit,
 Kreisend umkreist Du das All,
 alles umfasst Du, auf einem Weg,
 der das Leben ist.
 Drei Flügel hast du,
 einer fliegt in die Höhe,
 der zweite müht sich auf der Erde,
 der dritte fliegt überall umher.
 Lob sei dir, wie es dir gebührt –
 o Weisheit.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847).

Hebe deine Augen auf (Psalm 121, 1-4)

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt.
Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Psalm 121

Übersetzung: Rabbi Samson Rafael Hirsch

1. Lied für die Emporgänge
Hebe meine Augen zu den Bergen hin, woher mein Beistand komme?
2. Mein Beistand komme von Gott, der Himmel und Erde gestaltet.
3. Nicht dem Wanken gebe deinen Fuß, nicht schlummere ein Hüter,
4. siehe es schlummere nicht und schläft nicht der Hüter Israels.
5. Ist Gott dein Hüter, Gott dir Schatten an deiner Rechten,
6. wird tags die Sonne dir nicht schaden und ein Mond sein in der Nacht
7. Gott wird dich hüten vor allem Übel, hüten deine Seele,
8. Gott wird hüten deinen Ausgang und deine Heimkehr von jetzt in alle Zukunft.

Franz Schubert (1797-1828). Psalm 23

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln,
er lagert mich auf grüne Weide, er leitet mich an stillen Bächen,
er labt mein schmachtes Gemüth,
er führt mich auf rechtem Steige zu seines Namens Ruhm.
Und wall' ich auch im Todesschatten Thale
so wall' ich ohne Furcht, denn du beschüttest mich,
dein Stab und deine Stütze sind mir immerdar mein Trost.
Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu,
du salbst mein Haupt mit Öle und schenkst mir volle Becher ein,
mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach,
einst ruh' ich ew'ge Zeiten dort in des Ew'gen Haus.

Psalm 113

1. HalleluJah!
Preiset in Tatenlob, ihr Diener Gottes, preiset in Tatenlob den Namen Gottes.
2. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit.

3. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Tatenlob der Name Gottes gepriesen;
4. hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit;
5. allein wer ist wie Gott unser Gott, der so hoch Er thront,
6. so tief herniederschaut, in die Himmel hinein und auf die Erde,
7. aufrichtet vom Staub den Gesunkenen, vom Düngerhaufen den Wehrlosen hebt,
8. ihn zu setzen neben Fürsten, neben Fürsten Seines Volkes,
9. macht die Unfruchtbare des Hauses sitzen als freudvolle Mutter von Kindern
HalleluJah!

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Laudate Pueri (Psalm 113, 1+ 2)

Laudate pueri Dominum, laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum ex hoc nunc et usque in saecula.

Lobet den Herrn, Diener Gottes, lobet den Namen des Herrn.

Gesegnet sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit.

vgl. Übersetzung Psalm 113 s. o. Verse 1 und 2

Psalm 114

Übersetzung: Rabbi Samson Rafael Hirsch

1. Als Jisrael aus Mitzrajim zog, das Haus Jakobs aus fremdzügiger Nation
2. ward Jehuda zu seinem Heiligtum, Jisrael Seine Herrschaftskreise.
3. Das Meer sah und floh, der Jarden wollte rückwärts weichen,
4. die Berge hüpfen wie die Widder, Hügel wie Schafes Junge.
5. Was ist dir Meer, dass du fliehst, Jarden, dass du rückwärts weichst,
6. Berge, dass ihr wie Widder hüpfet, Hügel wie Schafes Junge?
7. Vor dem Herren bebe die Erde, vor dem Gott Jakows,
8. der den Fels umwandelt zum Wasserteich, Kieselstein zum Wasserquell.

Hildegard von Bingen (1098-1179). Caritas habundat

Karitas habundat in omnia
de imis excellentissima
super sidera
atque amantissima in omnia
quia summo regi osculum pacis
dedit.

Die Liebe strömt über in alles,
von den Tiefen bis zu Sternen
und in allem liebt sie über alles,
weil sie dem höchsten König den
Friedenskuss gab.

Shefa Gold. L'cha dodi

Komm, Liebster, lass uns hinaus aufs Feld gehen.

John Dunstable (ca. 1390-1453)

Quam pulcra es – Hohelied 7

Quam pulcra es et quam decora,
carissima in deliciis.
Statura tua assimilata est palme,
et ubera tua botris.
Caput tuum ut carmelus,
collum tuum sicut turris eburnea.
Veni, dilecte mi,
egrediamur in agrum,
et videamus si flores fructus parturierunt,
si floruerunt mala punica,
ibi dabo tibi ubera mea.
Alleluia.

Wie schön und lieblich bist du, Liebste, in deinen Freuden.

Dein Wuchs ist wie der der Palme und deine Brüste wie Trauben.

Dein Haupt erhebt sich wie der Berg Karmel, dein Hals ist wie ein elfenbeiner Turm.

Komm, mein Geliebter, lass uns hinausgehen auf die Flur und sehen, ob die Früchte schon treiben, ob die Granatäpfel blühen. Dort will ich dir meine Liebe schenken.

Alleluja.

Schir haSchirim 1, 1-3

1. Das Lied der Lieder von Schlomo.
2. Möge er mich küssen mit den Küssen seines Mundes, denn deine Liebkosungen sind köstlicher als Wein.
3. Lieblich duften deine Öle, gleich Öl verbreitet sich dein herrlicher Name, darum lieben dich die Mädchen.

Magnificat mit Miriam-Antiphon

Gott, du bist meine Stärke und mein Lobgesang und mein Heil.
Du bist mein Gott, ich will dich preisen;
du bist meiner Ahnen Gott, ich will dich erheben. nach Exodus 15,2

Meine Seele erhebt den Herren und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle KindsKinder.
Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen,
die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehn.
Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.
Wie er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.
Lukas 1, 46-55

Veranstaltende Bad Homburg:

Ev. Dekanat Hochtaunus und Ev. Gedächtniskirche Bad Homburg v.d.H.

Veranstaltende Büdingen:

Fachausschuss Frauenchöre im Verband Evangelischer Chöre in Hessen und Nassau in Kooperation mit dem Zentrum Verkündigung der EKHN und der Ev. Kirchengemeinde Büdingen.



Jalda Rebling

Chasan (Kantorin) Jalda Rebling lehrt in der Tradition der Maggidim, jüdischer Wander-Lehrer, die mit Liedern, Legenden und Geschichten jüdisches Wissen in die Welt tragen. Seit über 30 Jahren ist Jalda Rebling eine international renommierte Spezialistin für Jüdische Musik.

Jalda Rebling macht ihr Publikum mit den alten, kaum bekannten Kostbarkeiten jüdischer Kultur in Deutschland und Europa bekannt. Musikalische und literarische Zeitdokumente werden als Lieder und Geschichten in historischem Kontext inszeniert. Damit schlägt die Schauspielerin und Sängerin eine Brücke zwischen trockener Wissenschaft und sinnlichem Erleben. In ihren Programmen thematisiert sie die jahrtausendealte Energie jüdischer Kultur, aber auch die Missverständnisse des christlich-jüdischen Verhältnisses, um sie aufzuklären. Engagiert ist sie ebenfalls im Kontext des jüdischen Feminismus mit einem Programm, das Geschichten jüdischer Frauen des Mittelalters erzählt. Das Klischee von der unterdrückten jüdischen Frau ist ebenso verbreitet, wie die Unwissenheit darüber, wie alt jüdische Kultur in Deutschland ist. www.jalda-rebling.com



Bettina Strübel

studierte Kirchenmusik und Orgel (Konzertexamen) in Köln und Hamburg. Nach langjähriger Tätigkeit als Kirchenmusikerin im Rheinland auf einer klassisch geprägten Kantorenstelle (Oratorienaufführungen, Orgelsommer, Kinderchöre etc.) wechselte sie 2011 nach Frankfurt. Hier widmet sie sich der Konzeption und Durchführung von interreligiösen Chorprojekten, wie z.B. „Tehillim-Psalmen: Im Dialog“. Auch ist die Mitarbeiterin des interreligiösen TRIMUM-Projektes der Stuttgarter Bach-Akademie. Ein weiterer Schwerpunkt sind die regelmäßig stattfindenden Chorwerkstätten FrauenSingen mit Liedern der Hildegard von Bingen. Außerdem konzertiert Bettina Strübel regelmäßig als Organistin im In- und Ausland und ist eine gefragte Continuospielerin. www.bettina-struebel.de

Voces Feminarum (lat. „Die Stimmen der Frauen“)

Der überregionale Frauenchor wurde 2013 gegründet und widmet sich der Aufführung geistlicher Musik, von einstimmiger Musik des Mittelalters (z. B. Hildegard von Bingen), über mehrstimmige Frauenchorliteratur aus Spätmittelalter (Musik der Beginen) und Barock bis zur Romantik und Moderne. Modale und experimentelle Chorimprovisationen ergänzen die Arbeit.

Der Chor wird von Kantorin Bettina Strübel geleitet, probt regelmäßig ca. zweimal monatlich, meist in Frankfurt/M. Träger des Chores ist der Fachausschuss Frauenchöre im Verband Ev. Chöre in Hessen und Nassau. Der Chor entstand aus dem Projekt „Frauensingen“ und begleitet die Veranstaltungen „Forum Frauensingen“ an wechselnden Orten der Ev. Kirche in Hessen und Nassau. Der Chor erarbeitet in Kooperation mit dem Fachausschuss Frauenchöre und Kirchengemeinden Konzertprogramme, auch in interreligiösem Kontext. Voces Feminarum ist auch an der Gestaltung der Abschlussveranstaltungen / Vespers des Frauensingens beteiligt, wobei neben der Einstudierung von Frauenchorstücken auch die Mitgestaltung der Liturgie mit frauengerechter Sprache ein Teil des Chorprogramms ist.

Erste Konzerte 2013 und 2014 in Frankfurt, Bad Homburg, Büdingen. Beim Deutschen Evangelischen Chorfest des Chorverbandes der Evangelischen Kirche in Deutschland (CEK) Leipzig Juni 2014 Begleitung des Workshops mit Liedern der Hildegard von Bingen inkl. Mitgestaltung der Abschlussvesper.

Der Chor ist noch offen für stimmlich gut geschulte Sängerinnen. Kontakt: www.bettina-struebel.de

Gefördert durch die
Chorstiftung Philipp Reich,
die Stiftung des Chorverbands.



Gefördert vom
Hessischen
Ministerium
für Wissenschaft
und Kunst

